



## Medienmitteilung

Winterthur, 27. Juni 2018

### **PPVO-Vorlage des Stadtrates – markante Verschlechterung gegenüber Entwurf 2017**

Der Verein Winterthur: agil-mobil nimmt zum Entwurf der „Verordnung über Fahrzeugabstellplätze“ - PPVO2018, die der Stadtrat am 28. Juni 2018 veröffentlicht hat, gerne wie folgt Stellung:

Mit der Volksabstimmung vom Oktober 2015 hat das Winterthurer Stimmvolk ein klares Votum für eine arbeitsplatzfreundliche, liberale und entwicklungsfähige PPVO abgegeben. Dieser Vorgabe ist mit der neuen Version nur teilweise Rechnung getragen und wir hoffen, dass der Gemeinderat in seiner Beratung den Volksentscheid respektiert.

Im Wesentlichen verweisen wir inhaltlich auf unsere Vernehmlassungsantwort vom 16. Februar 2018, in der wir die aus unserer Sicht anzupassenden Punkte genannt und aufgelistet haben, was es braucht, damit die Vorlage unsere vorbehaltlose Unterstützung erhält. Wir haben insbesondere die folgenden Punkte genannt.

Wir wollen keine Verhinderung und Restriktionen, sondern genug Abstellflächen, damit die Fahrzeuge von der Strasse wegkommen und der Verkehrsfluss gewährleistet bleibt. Dies erreichen wir durch folgende Massnahmen:

- Die Reduktionsfaktoren sollen mehr Bandbreite haben und die Aufrundungen grosszügiger sein
- Eine tatsächliche «Bestandesgarantie» muss mit einer klareren Formulierung gewährleistet werden
- Für Fahrzeuge mit nachhaltigem Antrieb sollen PP zusätzlich erstellt werden können
- Das Verbot von neuen PP in der Altstadt muss gestrichen werden
- Reine Verwaltungs- und Bürobetriebe brauchen eine realitätsnähere PP-Berechnung
- Für Quartierläden, sogenannte Nahversorger, braucht es eine Sonderlösung
- «Kleinregelung»: Bis zu 2 PP sind immer und ohne Einschränkungen zu bewilligen
- Auf eine Pflicht zur Erstellung von Veloparkplätzen soll bei Ein- und Zweifamilienhäusern generell verzichtet werden

Verein „Winterthur: agil – mobil“  
c/o haw, Schwalmenackerstrasse 4, Postfach 1891, 8401 Winterthur  
Telefon: 079 357 83 18  
E-Mail: christoph@magnusson.ch  
[www.agil-mobil.ch](http://www.agil-mobil.ch)

Die neu zusätzlich durch den Stadtrat eingebauten Änderungen in der Vorlage sind aus unserer Sicht allesamt negativ:

Dass grundsätzlich die PPVO in Zusammenhang gestellt wird mit der Parkraumplanung im öffentlichen Bereich und man zwischen den Zeilen ganz klar die Handschrift des links-grün dominierten Stadtrates lesen kann, der nun offensichtlich überall Parkplätze verhindern, abschaffen, bewirtschaften und die Zufahrt dazu erschweren will, ist aufs Schärfste zu verurteilen. Offensichtlich haben die Befürworter der vom Volk abgelehnten Vorlage nicht verstanden, dass Parkplätze kein geeignetes Instrument sind, um Umweltschutz und Verkehrslenkung zu betreiben. Die Ankündigung, dass der öffentliche Parkraum demnächst neu organisiert wird, hört sich in diesem Zusammenhang wie eine Drohung an.

Die Tatsache, dass Ausnahmen aufgrund des öffentlichen Interesses abschliessend aufgezählt werden, dass Kundenparkplätze bei Einkaufszentren zwingend bewirtschaftet werden müssen und dass auch in jedem Fall von Abweichungen gegenüber der Verordnung ein Mobilitätskonzept einzureichen ist, ist entwicklungsfeindlich, engstirnig und soll offensichtlich den Anreiz, individuelle Lösungen zu suchen, auf ein Minimum beschränken. Wir sind mit diesen Verschlechterungen gar nicht glücklich und bedauern den neuen Ton in der Stadt Winterthur.

### **Fazit**

Ausgewogenheit bedeutet ein Geben und Nehmen aller Interessensgruppen. Obwohl wir uns eine viel arbeitsplatzfreundlichere, die Entwicklung Winterthurs besser berücksichtigende und den technischen Fortschritt respektierende Vorlage gewünscht hätten, gaben wir in der Vernehmlassung noch ein verhalten positives Feedback. Mit den nun aber zusätzlich eingebauten Einschränkungen und Erschwerungen ist die Vorlage stark verschlechtert worden und wir sind überzeugt davon, dass die Einführung einer solchen Lösung den Standort Winterthur nachhaltig schwächt. Das Parlament ist nun gefordert, die oben aufgezählten Verbesserungen vorzunehmen, um eine neuerliche Volksabstimmung zu verhindern.

Für ergänzende Auskünfte steht Ihnen Christoph Magnusson, Präsident Winterthur: agil-mobil zwischen 15.00 und 17.00 Uhr unter Mobil 079 357 83 18 gerne zur Verfügung.